



<b>STELLUNGNAHME zur Anfrage</b> KULT-Gemeinderatsfraktion	Vorlage Nr.:	<b>2018/0435</b>
	Verantwortlich:	<b>Dez. 5</b>
<b>Verschmutzung rund um öffentliche (Bade-)Seen in Karlsruhe</b>		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
<b>Gemeinderat</b>	<b>18.09.2018</b>	<b>40</b>	<b>x</b>	

### 1. Wie schätzt die Stadtverwaltung die Sauberkeit an den Karlsruher Seen ein?

Die Stadtverwaltung sieht die Sauberkeit um die (Bade-)Seen nicht kritisch. Da an den Seen in Karlsruhe ein Grill- und Badeverbot (mit Ausnahme eines kleinen Teilbereichs am Grötzingener Baggersee) besteht, ist das reine Müllaufkommen eher gering.

### 2. Welche konkreten Schritte werden unternommen, um die Sauberkeit an den Seen aufrecht zu erhalten bzw. die Verschmutzung einzudämmen?

Am Grötzingener Baggersee wurden öffentliche Abfallbehälter aufgestellt, die regelmäßig nach Bedarf geleert werden. In der Günter-Klotz-Anlage wurden auch Hinweisschilder „Fütterungsverbot für Tiere“ und Hundehinweisschilder aufgestellt, und es finden tägliche Kontrollfahrten statt.

Am Jägerhaussee werden jeden Montag die Mülleimer durch die Stadt geleert, die restliche Zeit ist der Fischerverein dafür zuständig. Im Stadtteilpark Südstadt-Ost (Citypark) werden die Abfallbehälter regelmäßig geleert und der See durch Mitarbeiter der Verwaltung auf Verunreinigungen geprüft und wenn nötig gereinigt.

In Neureut gibt es ein bürgerschaftliches Engagement zur Sauberkeit rund um den Heidensee im Zusammenhang mit dem „Anpackerprojekt“ der „Grünen Stadt“, dem Projekt „Landschaftsschutz Heidensee“. Unter anderem bemüht sich die Ortsverwaltung Neureut zusammen mit dem Bürgerverein Neureut-Heide sowie ehrenamtlichen Mitbürgerinnen und Mitbürgern um die stetige Sauberhaltung rund um den Heidensee. Die öffentlichen Abfallbehälter werden täglich bei Bedarf geleert und der herumliegende Abfall entfernt.

Sollten die Außendienstmitarbeiter des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD) im Rahmen ihrer Präsenzstreifen oder auch bei konkreten Einsätzen Verschmutzungen feststellen, wird das AfA zeitnah informiert. Dies ist die übliche Verfahrensweise nicht nur rund um die Karlsruher Seen, sondern im gesamten Stadtgebiet. Wenn die Personen, die für die Verschmutzungen verantwortlich sind, zweifelsfrei festgestellt werden können, erfolgen auch die erforderlichen Maßnahmen bzw. die Ahndung. Dies ist allerdings nur in den wenigsten Fällen möglich.

**3. Welches Konzept verfolgt die Stadt hinsichtlich der Aufstellung von Müllbehältern an den Karlsruher Seen? Sind die aufgestellten Entsorgungsbehälter nach Auffassung der Stadtverwaltung ausreichend?**

In der Günther-Klotz-Anlage sind in einem ca. 100 m Abstand öffentliche Abfallbehälter aufgestellt. Diese werden dreimal wöchentlich geleert und täglich kontrolliert. Zusätzlich stehen auch noch an verschiedenen Bankstandorten Abfallbehälter zur Verfügung. An einem Teilbereich des Grötzingen Baggersees, dort wo das Baden erlaubt ist, wurden Abfallbehälter wie unter 2. schon aufgeführt, aufgestellt. Diese werden täglich abgefahren und bei Bedarf geleert.

**4. Gibt es an den PKW- und Rad-Parkplätzen der Seen Entsorgungsmöglichkeiten, die das Müllaufkommen abdecken können?**

Am Parkplatz des Grötzingen Baggersees wurde ein Abfallbehälter aufgestellt, der bei Bedarf, wie bereits dargestellt, geleert wird.

**5. Wie häufig werden die Müllbehälter und Mülltonnen um die Seen herum geleert?**

An allen beschriebenen Seen werden die vorhandenen Abfallbehälter regelmäßig nach Bedarf geleert und vorhandene Verschmutzungen entfernt.

Am Stadtteilpark Südstadt-Ost (Citypark) wurde aktuell durch eine erneute Prüfung entschieden, weitere Abfallbehälter aufzustellen, um das erhöhte Müllaufkommen auffangen zu können. Alle öffentlichen Abfallbehälter werden ständig überprüft und bei Auffälligkeiten, in Form von ständiger Überfüllung oder immer leer, wird reagiert.